

Sitzungsprotokoll

Zl. 07/2016

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 14.09.2016 um
20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 20.02 Uhr

Ende: 21.48 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Wachter Bernhard (als Ersatz für Bgm.-Stv. Hermann Keiler)

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Frau Zingerle Alexandra
Herr Singer Andreas
Herr Amplatz Michael (als Ersatz für Daberto Sandro)
Herr Untermair Christian
Herr Böck Dominik (als Ersatz für Ing. Kaspar Schreder)
Herr Hechenblaickner Mathias
Frau Chelucci Maria
Herr Rott Michael (als Ersatz für Herbert Kainer)
Herr Lörgetbohrer Gerhard
Herr Theuretzbacher Marco (als Ersatz für Verra Patrizia)
Herr Berger Wolfgang (als Ersatz für Hubert Klammer)
Herr Danzl Stefan

Entschuldigt:

Keiler Hermann, Daberto Sandro, Kainer Herbert und Hubert Klammer

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer, sowie 2 Medienvertreter und 3 Zuhörer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 29 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 15 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Vor Beginn der Sitzung werden die Ersatz-Gemeinderäte Theuretzbacher Marco und Berger Wolfgang vom Bürgermeister im Sinne der Tiroler Gemeindeordnung (TGO) angelobt.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 15.06.2016);
2. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich ehemalige Kompostieranlage in Gewerbegebiet – Recyclinghof;
3. Übernahme einer Teilfläche der Gst.-Nr. 1384/1 in das öffentliche Gut zur Gehsteigerrichtung;
4. Grundtausch für Friedhofserweiterung;
5. Vergabe der Rodungsarbeiten samt Holzverkauf im Gewerbegebiet Larchwald;
6. Ansuchen um Unterstützung für die Spielgruppe „Die Sterne“;
7. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Beschluss vom 15.06.2016);

Das GR-Sitzungsprotokoll vom 15.06.2016 wurde allen Gemeinderäten übermittelt. Es gibt keine Stellungnahmen dazu.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt ohne Einwendungen das GR-Sitzungsprotokoll vom 15.06.2016 bei 5 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme.

2. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich ehemalige Kompostieranlage in Gewerbegebiet – Recyclinghof;

Der Bürgermeister erläutert die Situation: Die früher als Kompostieranlage genutzte Anlage ist seit knapp 2 Jahren nicht mehr in Betrieb. Nun soll ein moderner Recyclinghof, wobei die ATM als Betreiberin auftritt, geschaffen werden. Nach derzeitigem Stand wäre die Anlieferung der Wertstoffe durch die Gemeinde Jenbach vorgesehen. In weiterer Folge sollte es allerdings auch für die umliegenden Bürger aus den Gemeinden Buch, Strass und Wiesing mittels Bürgerkarte möglich sein, auf diesen Standort anzuliefern. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass sich in den nächsten 5 Jahren viel ändern kann, und deshalb diese Einrichtung eine gute Entscheidung ist.

GR Maria Chelucci fragt den Bürgermeister, ob er noch bei der ATM tätig ist und daher genaueres weiß, was sich bei der Abfallbeseitigung in den nächsten Jahren ändern wird? Der Bürgermeister antwortet, dass er nach wie vor Obmann des Abfallverbandes Unterland (gehört zur ATM) ist.

GR. Wolfgang Berger wundert sich, dass jetzt über eine regionale Lösung gesprochen wird, obwohl der Grund für den bestehenden Recyclinghof in Wiesing erst vor kurzem angekauft wurde.

GR. Gerhard Lörgetbohrer findet eine moderne regionale Lösung gut und möchte diese auch rasch verwirklichen und verweist als Beispiel auf den Recyclinghof in Maurach-Eben hin.

Der Bürgermeister merkt abschließend noch an, dass in Zukunft auch Kommunalsteuer für diesen Recyclinghof in der Höhe von ca. € 4.000,-- - 6.000,-- pro Jahr nach Wiesing fließen wird und beantragt die vorliegende Widmungsänderung.

Beschluss:

Der Gemeinderat Wiesing hat in seiner Sitzung vom 14.09.2016 einstimmig beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für Teilbereiche der Gst.-Nr. 198/6, 200/1, 204/1, 205/2, 205/5, 987, 1012, 1456, 1469 (laut Verm. TRIGONOS GZl. G0190/191 und Verm. DI Margreiter, GZl. 2155T) KG. Wiesing nach den Bestimmungen der §§ 64, 66 und 67 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 (TROG 2011) und planlicher Darstellung von Architekt Dipl.-Ing. Christian Kotai durch vier Wochen hindurch vom 15.09.2016 bis 14.10.2016 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht die Umwidmung von bestehender örtlicher Verkehrsfläche § 53(3) 2145m², Gewerbe und Industrie eingeschränkt, § 39(2) (89 m²). Freiland § 41 (1773 m²), Sonderfl. § 43(1)(4270 m²), best. Landes. § 53(3) 264 m² in best. Landes. § 53(3) (43 m²), Freiland § 41(2217 m²), best. örtl. Verk. § 53(3) (1875 m²) Gewerbe- und Industrie eing. § 39(2) 628 m², Sonderfl. § 43(1) (3778 m²) in Sonderfläche standortgebunden (§ 43 (7), § 43 (1)a) Recyclinghof mit Abfallzwischenlager und Abfallumladestation. gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG 2011) vor.

3. Übernahme einer Teilfläche der Gst.-Nr. 1384/1 in das öffentliche Gut zur Gehsteigerrichtung;

Über eine Gehsteig- bzw. Fußwegerrichtung in diesem Bereich wurde schon öfters gesprochen. Der Bürgermeister erläutert, dass bereits bei der Widmung für das angrenzende Mischgebiet die Grundabtretung in der gleichen Flucht berücksichtigt wurde. Laut dem vorliegenden Vermessungsplan wird eine Fläche von insgesamt 114 m² an die Gemeinde Wiesing abgetreten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Basis der Vermessungsurkunde GZl. 2296 vom 22.07.2016, erstellt vom Vermesser DI Anton Margreiter, Dikat 400f, 6210 Wiesing, die kostenlose Übernahme einer Gesamt-Teilfläche von 114 m² der Gst.-Nr. 1384/1 in das öffentliche Gut zur Errichtung eines Gehsteiges bzw. Gehweges.

4. Grundtausch für Friedhofserweiterung

Im Flächenwidmungsplan wurde bereits 1981 eine Sonderfläche für die Friedhofserweiterung ausgewiesen. Es gab auch schon vor längerer Zeit Gespräche, die letztlich aber zu keiner Lösung führten. Nun konnte mit der Familie Gruber aber eine Einigung erzielt werden. Der Bürgermeister bedankt sich dafür und lobt die konstruktive Gesprächsführung. Im Gemeindevorstand wurde das Thema auch schon vorbesprochen. Der Vorschlag lautet nunmehr: Die Gemeinde bekommt aus der

Sonderfläche Friedhof 1.000 m² von der Fam. Gruber und übergibt eine Grundfläche von 518 m² Wohngebiet in der Rofansiedlung aus einem gemeindeeigenem Grundstück.

In der kurzen Debatte wird allgemein die Wichtigkeit der Friedhofserweiterung hervorgehoben, da man mit freien Gräbern an eine Grenze gestoßen ist. Aber es wird auch die Frage gestellt, ob es überhaupt eine Erweiterung braucht, weil ein Großteil der Bestattungen mittels Urne erfolgt. Diesem Argument wurde seitens des Bürgermeisters klar widersprochen und dieser beantragt den Grundtausch in der vorgeschlagenen Weise.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme folgenden Grundtausch zur Erweiterung des bestehenden Friedhofes: Die Gemeinde Wiesing bekommt gemäß Vermessungsurkunde GZl. 2283 vom 27.07.2016, erstellt vom Vermesser DI Anton Margreiter, Dikat 400f, 6210 Wiesing eine Grundfläche von 1.000 m² von Herrn Franz Gruber, Dorf 38, 6210 Wiesing. Im Gegenzug erhält Herr Franz Gruber von der Gemeinde Wiesing gemäß Vermessungsurkunde GZl. 2293, erstellt vom Vermesser DI Anton Margreiter, Dikat 400f, 6210 Wiesing vom 28.07.2016, eine als Wohngebiet im gültigen Flächenwidmungsplan ausgewiesene Fläche von 518 m² als Tauschgrund.

5. Vergabe der Rodungsarbeiten samt Holzverkauf im Gewerbegebiet Larchwald;

Vor Beginn der Diskussion verlassen die Gemeinderäte Hechenblaickner Mathias und seine Schwester Maria Chelucci aus Befangenheitsgründen das Sitzungszimmer. Für Mathias Hechenblaickner nimmt Wolfgang Mayer den Platz ein. Der Bürgermeister informiert, dass der Rodungsbescheid für den Larchwald, der seit Ende April vorliegt, in Rechtskraft erwachsen ist, nachdem ein Einspruch mittels Beschwerdeentscheidung abgewiesen wurde. Aus diesem Grund möchte der Bürgermeister auch mit den Rodungsarbeiten samt Holzverkauf starten.

Die Gemeinderäte Gerhard Lörgetbohrer und Marco Theuretzbacher bemängeln die fehlende Information, da sie den Rodungsbescheid bisher nicht zu Gesicht bekommen haben. Der Bürgermeister antwortet, dass der Bescheid kein Geheimnis ist und sie deshalb Einsicht nehmen hätten können. Auch die Gemeinderäte Danzl Stefan, Rott Michael und Wolfgang Berger äußern die Meinung, dass sie keine ausreichenden Informationen bekommen haben und sind von der beabsichtigten Betriebsansiedlung für ein Fahrtechnikzentrum nicht überzeugt.

Der Bürgermeister teilt diese Meinung nicht und schlägt die Vergabe der Holzschlägerungsarbeiten samt Holzverkauf vor. Weiters vertritt der Bürgermeister die Meinung, dass die ortsansässigen Firmen aufgrund der Tatsache, dass diese Kommunalsteuer in der Gemeinde bezahlen, den Zuschlag erhalten sollten.

Die Frage von GR. Wolfgang Berger bezüglich Beginn der Rodungsarbeiten kann noch nicht beantwortet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 ja-Stimmen und 4 nein-Stimmen die Vergabe der Holzschlägerungsarbeiten an die Fa. Pirchner Roland aus Wiesing und den Holzverkauf an die Fa. Sägewerk Hechenblaickner. Die 4 Gegenstimmen (Gerhard Lörgetbohrer, Rott Michael, Marco

Theuretzbacher und Wolfgang Berger) möchten als Begründung festgehalten haben, dass sie nichts gegen die Firmen haben, aber der Rodung unter diesen Vorzeichen nicht zustimmen möchten.

6. Ansuchen um Unterstützung für die Spielgruppe „Die Sterne“;

Es liegt ein Antrag der Kinderkrippe „Die Sterne“ um Rückerstattung der Kommunalabgabe vor. Diese hat im letzten Jahr € 1.274,39 betragen. Die Spielgruppe ist bereits seit 2013 Kommunalsteuerpflichtig. Der Bürgermeister erläutert, dass die Spielgruppe als Verein organisiert ist und insgesamt sehr gut funktioniert.

Von den Gemeinderäten Danzl Stefan und Theuretzbacher Marco wird gefragt, wann die Übersiedlung der Spielgruppe erfolgen soll. Der Bürgermeister antwortet, dass es einen Entwurf von Ing. Erich Brunner gibt, wobei es aber keinen genauen Fahrplan zur Übersiedlung gibt. GR. Danzl Stefan bringt auch wieder den Vorschlag eines Baukastensystems am multifunktionellen Sportplatz für die Neuansiedlung der Spielgruppe zur Sprache.

Letztlich schlägt der Bürgermeister vor, die Kommunalsteuer für das Jahr 2015 zu erlassen und somit einen Förderbetrag in der Höhe von € 1.300,- zu gewähren. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen bzw. beschlossen.

Weitere Förderansuchen:

Weiters bringt der Bürgermeister das Ansuchen um Unterstützung für die BMK-Wiesing in der Höhe von € 7.500,- für das Jahr 2016 zur Kenntnis. Diese Summe ist auch im Haushaltsvoranschlag vorgesehen. Nach kurzer Diskussion wird das Ansuchen mit 14 ja-Stimmen bei 1 Enthaltung beschlossen.

Vom Seniorenbund Wiesing liegt ein Förderansuchen von € 250,- für das Jahr 2016 vor. Diese Summe wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Der Bürgermeister berichtet, dass die Arbeiten für den Wasser- und Kanalanschluss im Bereich für die neuen Betriebe (Installationsfirma Rosenblüh und Elektro Plant) oberhalb vom M-Preis im Gange sind. Weiters wurde auch festgestellt, dass die Oberflächenentwässerung im Bereich Camping Inntal-Stadl nicht funktioniert. Diese soll voraussichtlich mittels einer Sickersmulde gelöst werden, allerdings sind diese Gespräche erst zu führen.
- Bezüglich Errichtung Ortszentrum informiert der Bürgermeister, dass hier am 13.09.2016 eine Vorstellung für den Gemeindevorstand und dem Bauausschuss stattgefunden hat. Als nächstes wird es dem Gemeinderat vorgestellt. Entgegen den ursprünglichen Planungen wurden verschiedene Umstellungen vorgenommen. Im Bereich jetziger „Kramewirt“ ist das Reisebüro mit Gastronomie und Musikprobelokal vorgesehen.
GR. Gerhard Lörgetbohrer fragt, ob es hier keine Nutzungskonflikte (Musik – Gastronomie) geben wird? Der Bürgermeister sagt, dass die Vorschläge vom Akustiker kamen.

GR. Stefan Danzl erkundigt sich bezüglich Finanzierung. Der Bürgermeister antwortet, dass man von einem Gemeindeanteil von ca. € 3,5 – 3,8 Mio. ausgehen kann.

GR. Wolfgang Berger fragt bezüglich Baubeginn. Seitens des Bürgermeisters wird der Baubeginn mit Mai-Juni 2017 angegeben.

GR. Maria Chelucci erkundigt sich, wer was Kostenmäßig zu tragen hat, wenn gewerblich nutzbare Räume leer stehen? Laut Bürgermeister ist vorgesehen, ein Baurecht für eine Dauer von 49 Jahren zu gewähren, darin werden auch derartige Fragen zu klären sein.

GR. Wolfgang Berger stellt die Frage, ob die Einnahmen dann die WE hat und die Gemeinde das Risiko mittragen muss? Laut Bürgermeister gibt es einige offene Fragen, die zeitgerecht abgeklärt werden.

- Weiters erkundigt sich GR. Wolfgang Berger bezüglich Verlegung von Glasfaserkabeln in Wiesing. Der Bürgermeister erklärt, dass wir in der guten Situation sind und 2 Anbieter (Telekom und Volland) haben und in bestimmten Bereichen ist es schon verlegt. Es gibt ein großflächiges Straßensanierungskonzept. Wenn dieses umgesetzt wird, dann wird auch das Glasfaserkabel mitgezogen.
- GR. Maria Chelucci erkundigt sich bezüglich einer stattgefundenen Verhandlung über Weiderechtabtretung im Larchwald und ob die Rodungsbewilligung in Rechtskraft ist. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Abtretungen von 5 Berechtigten angenommen wurden und der Bescheid in Rechtskraft ist. 1 Weideberechtigter hatte aus Termingründen abgesagt. (Anmerkung: Mittlerweile hat dieser auch zugestimmt). Es wird von mehreren Gemeinderäten kritisiert, dass in dieser Angelegenheit viel zu wenig Informationen an die Gemeinderäte erfolgt sind. Der Bürgermeister entgegnet, dass sich die Gemeinderäte mehr erkundigen sollten und der Rodungsbescheid in der Gemeinde einsehbar ist. GR. Marria Chelucci ist trotzdem der Meinung, dass Informationen zu Vorhaben dieser Größenordnung (Rodungsbescheid Larchwald) allen Gemeinderäten mitgeteilt werden sollten, um sicher zu stellen, dass Entscheidungen nach ausreichender Information stattfinden.
- GR. Gerhard Lörgetbohrer informiert, dass neben seinem Haus im Sommer in der Früh um ca. 05.45 Uhr der Abschuss eines Rehes über die Landesstraße Richtung Tiergarten erfolgte und dies so wohl nicht sein dürfte. Anmerkung: Die Sachlage hat sich mittlerweile dahingehend aufgeklärt, dass der Aufsichtsjäger informierte, dass es sich um einen Fangschuss für ein angefahrenes Reh gehandelt hat.
- GR. Stefan Danzl informiert, dass man mit dem geplanten Raum für die Spielgruppe „Die Sterne“ nicht ganz glücklich ist und verweist auf eine mögliche räumliche Nutzung des multifunktionalen Sportplatzes. Gleichzeitig sollte auch für den Kindergarten die räumliche Situation verbessert werden. Weiters verweist Herr Danzl auf die Sanierungsbedürftigkeit des Weges Richtung Sportplatz. GR. Wiedner Gitta merkt an, dass es wünschenswert wäre, wenn mehr zu Fuß gegangen würde und nicht so viel mit dem Auto gefahren würden..
- GR. Gerhard Lörgetbohrer regt an, mit einem Verkehrssachverständigen den Ort durchzugehen, um Verbesserungen zu erzielen. GR. Michael Rott ist auch der Meinung, dass insbesondere

viele LKW's zu schnell fahren. Der Bürgermeister stellt fest, dass fast alle sehr häufig das Auto benutzen und vor allem Frauen viel zu schnell unterwegs sind.

- GR. Michael Rott weist auf die Einhaltung von gesetzlichen Ruhezeiten hin und bemängelt, dass von manchen leider auch noch am Sonntag Rasen gemäht wird.

Ende der Sitzung: 21.48 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.

Wiesing, 19.09.2016

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)